

Martin Greif (1839-1911)

## Meerfahrt.

Wir saßen im Schiffe  
Und blickten umher,  
Wir sahen hernieder  
Aufs wogende Meer.

5

Auf schlafendem Grunde  
Unendlich bewegt,  
Den Frieden im Schoße  
Und immer erregt.

10

Dort steigen die Wellen,  
Dort fallen sie zu –  
O kehrte nur einmal  
Dem Herzen die Ruh!

15

\*

Es stößt und es hämmert  
Im eisernen Raum,  
20 Und jeder darüber  
Versinket in Traum.

Dem trocknet die Tränen  
Die wehende Luft,  
25 Der folget mit Sehnen  
Dem scheidenden Duft.

Der hoffet sich Rückkehr  
Zum heimischen Strand,  
30 Ein andrer die Heimat  
Im lockenden Land.  
(84 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/greif/neuelied/chap048.html>